Joachim Fischer feiert Jubiläum

INNENSTADT-OST. Vor 25 Jahren wurde Joachim Fischer aus der jetzigen Ev. Gemeinde St. Reinoldi zur öffentlichen Wortverkündigung und zur Verwaltung der Sakramente ordiniert. Der frühere Presbyter steht seitdem immer wieder auf der Kanzel. Der ehemalige Leiter der Hauptschule Am Ostpark war auch Mitglied des Kreissynodalvorstandes und des Vorstandes der Vereinigten Kirchenkreise. Das Presbyterium bedankt sich für den ehrenamtlichen Predigtdienst mit einer Feier in der Melanchthon-Kirche am Pfingstsonntag, 20. Mai um 10 Uhr.

Workshop im Künstlerhaus

NORDSTADT. Zur Ausstellung "I Wanna Be Your Dog # 2 – Animal Liberation in der aktuellen Kunst" gibt es im Künstlerhaus am Sunderweg am Sonntag (20. und 27.) um 17 Uhr Kuratorinnenführungen. Am Pfingstmontag, 21. Mai von 11 bis 16 Uhr können Interessierte an einem kostenfreien Workshop "Vegane Treibjagd" mit der Performance-Künstlerin Thekla Ricker teilnehmen.

Silberstraße wird Baustelle

STADTMITTE. Nach dem Bau der Thier-Galerie soll jetzt auch die Silberstraße vom Kreisverkehr Hövelstraße/Eisenmarkt bis zur Hansastraße umgebaut werden. Auf einer Veranstaltung möchte das Tiefbauamt Anwohner am Dienstag, 22. Mai, um 18 Uhr im Rathaus über dieses Projekt informieren.

Unfall auf der Kaiserstraße

INNENSTADT-OST. Eine 40-jährige Autofahrerin ist am Donnerstagmorgen (17. Mai) bei einem Verkehrsunfall auf der Kaiserstraße leicht verletzt worden. Laut Polizei bog ein Wagen vom Parkplatz eines Supermarktes in die Straße. Die 40-jährige Autofahrerin, Richtung City unterwegs war bremste ab, konnte einen Zusammenstoß allerdings nicht mehr verhindern.

Das System Krankenhaus

INNENSTADT-WEST. Zu einer Patientenhochschule über Rechte und Möglichkeiten von Patienten lädt das Klinikum Dortmund an der Beurhausstraße 40 in die Magistrale am Mittwoch, 23. Mai, von 18 bis 19.30 Uhr ein. Patientenfürsprecherin Barbara Menzebach berichtet in einem Vortrag über das "System Krankenhaus". Themen sind Sicherheitsvorkehrungen des Krankenhaus, Hygiene und welche Möglichkeiten Patienten haben, Informationen einzufordern.



Once upon a time 2018 startet am Samstag

startet auf der Zeche Zollern

bis Montag, 21. Mai jeweils ab

präsentiert von Samstag, 19. künstlern und Street-Performern: Gaukler, Akrobaten, das Festival Once upon a time. 10 Uhr neben nostalgischen Zauberkünstler, Pantomimen, eine Zeitreise in eine Welt, wie Das dreitägige Fest der Jahr- Fahrgeschäften ein Programm Feuerkünstler, Fabelwesen, man sie sonst nur noch aus marktkultur und Straßenkunst mit über 30 Gruppen, Klein- Stelzenläufer und viele weitere Filmen kennt. Foto: Jan Heinze

Attraktionen führen junge und jung gebliebene Besucher auf

Was sind unsere Werte?

Europawoche am Berufskolleg mit Workshops, Rap, Theater, Vorträgen

Schüler des Robert-**Schuman-Berufskollegs** setzten sich im Rahmen der Europawoche mit zentralen Werten ihrer Schule, ihres Landes und Kontinents auseinander.

STADTMITTE. Vor allem sei es wichtig Menschen zusammenzubringen, die sich unter normalen Umständen nicht kennen lernen würden, erklärte Giovanni Jovanovic, der einen Workshop mit dem Thema "Roma und schwul – geht das überhaupt?" anbot. Offen sprach er über seine eigene Lebensgeschichte, regte die Schüler zum Nachdenken über eigene Vorurteile an und löste Betroffenheit aus.

In Zusammenarbeit mit dem VMDO e.V. und dem Bundesprogramm "Demokratie leben!" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend konnte die Schule Antisemitismus, Homophobie und die Auseinandersetzung mit Vorurteilen in den Fokus rücken. Die Referenten lobten die Offenheit,

das Interesse sowie das Engagement der Schüler.

So ging es auch Ewane Makia, der bei seinem Workshop vor allem Rassismus und seine eigenen Erfahrungen ansprach. Mit Hip-Hop und Rap begeisterte er Schüler der Höheren Handelsschule und motivierte sie ihr eigenes Rap-Stück gegen Diskriminierung und Rassismus zu schreiben. Gerade die Begegnungen mit von Diskriminierung Betroffenen gaben den Jugendlichen Denkanstöße zum eigenen Verhalten, der eigenen Rolle und dem Umgang mit Mitmenschen.

Stets konnten die Schüler sich mit eigenen Erfahrungen und Gedanken einzubringen und den persönlichen Austausch suchen.

Zum Abschluss der Projektwochen zeigte die Comic On! Theaterproduktion Köln in der großen Aula das Stück "Update" vor etwa 250 Schülern, die das Robert-Schuman-Berufskolleg während ihrer Ausbildung besuchen oder dort allgemein bildende Abschlüsse machen. Up-



Zwei Freundinnen mögen den aleichen Jungen – einige falsche Entscheidungen später traut sich eine von ihnen nicht mehr auf die Straße, gefühlt hat die halbe Stadt sie nackt gesehen. Das Theaterstück Update thematisiert Cybermobbing und fesselte die Schüler des RSBK.

date erzählt die Geschichte von zwei Freundinnen,

die den gleichen Jungen mögen. Einige falsche Entscheidungen später traut sich eine von ihnen nicht mehr auf die Straße, denn gefühlt hat die halbe Stadt sie nackt gesehen. Gebannt verfolgten die Schüler das Theaterstück und beteiligten sich lebhaft an der Diskussionsrunde, in der Jennifer Peters, Jugendkontaktbeamtin der Polizei, die relevanten rechtlichen Aspekte herausstellte.

Das Robert-Schuman-Berufskolleg freut sich über die gelungene Kooperation mit dem VMDO e.V. und die Finanzierung der Workshops durch das Bundesprojekt "Demokratie leben!"

Am Ende der Europawochen ist das Robert-Schuman-Berufskolleg Mitorganisator eines gemeinsamen Projekttages des Netzwerks der Dortmunder Europaschulen. "Thinking Europe" bringt Schüler von der Grundschule bis zum Berufskolleg in den Bereichen Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Kochen und Landeskunde thematisch zusammen.



Gebannt verfolgen etwa 250 Jugendliche das Theaterstück "Update" zum Thema Cybermobbing. Fotos: RSBK

Sichere Verwaltung

Interne Kontrollsysteme geplant

STADTMITTE. Der Umgang mit Risiken muss in einer Stadt verantwortlich gesteuert werden. Diesem Zweck dient ein Risikomanagement. Das "Interne Kontrollsystem" (IKS) bildet den elementaren Baustein eines städtischen Risikomanagements.

Die Stadtverwaltung beschäftigt sich bereits seit 2014 verstärkt mit der Entwicklung von Internen Kontrollsystemen. Die Erfahrungen fließen kontinuierlich in die Konzepte ein. Zunächst stand dabei das Rechnungswesen im Vordergrund. Anhand spezieller Geschäftsanweisungen wurden für die Prozesse der kreditorischen und debitorischen Rechnungsbearbeitung IKS-Konzepte in den Fachbereichen erstellt.

Es wurden mittlerweile über 250 Mitarbeiter in der Methodik der Prozessmodellierung und IKS-Erstellung geschult. Gleichzeitig wurden in den Fachbereichen IKS-Konzepte für die

Arbeiten im Rechnungswesen erstellt.

Die Stadt betreibt bereits zahlreiche prozessintegrierte Kontrollsysteme, die sich aus gesetzlichen Grundlagen oder eigenen internen Vorschriften ergeben. Interne Kontrollen sind für die Verwaltung nicht neu. Ein ganzheitlicher systematischer Rahmen zur Erstellung von verwaltungsweit einheitlichen IKS, wurde bislang allerdings noch nicht vorgegeben.

Für die Erstellung eines IKS wurde nun nach einjähriger Erprobungsphase eine Arbeitshilfe herausgegeben, die das Vorgehen zur Kontrolle einheitlich regelt. So können Fachbereiche mit ihren Ressourcen eine IKS-Grobanalyse für alle Prozesse bis Ende September durchführen, um besonders risikoreiche Prozesse heraus zu filtern.

Ziel ist es Fehler und Unregelmäßigkeiten zu vermeiden.



Projekt Ruhroper 21

Beim Vortragsabend im Westfälischen Industrieklub stellte der designierte Dortmunder Opernintendant Germeshausen (M.) Details zu seinen Plänen für das Projekt, Ruhroper 21" vor. Darüber hinaus verriet er Hintergründe zur Bildung des neuen Ensembles sowie seine Vorstellungen über die Zukunft der Kunstform

Oper. Die zahlreich erschienenen Gäste erfuhren auch, warum er selbst nicht Regie führt. Dem interessanten Vortrag lauschten unter anderem Joachim Punge (r.), Vorsitzender des Westfälischen Industrieklubs, und Dirk Rutenhofer, stellv. Vorsitzender des Westfälischen Industrieklubs.

Foto: Jan Heinze

Grußwort zum Ramadan

Gute Wünsche der Christen an die Muslime

STADTMITTE. In einem Grußwort mit guten Wünschen für einen gesegneten Ramadan richten sich die christlichen Kirchen in Dortmund an die muslimischen Gemeinden der Stadt. Darin bringen sie ihre Verbundenheit, die gegenseitige Toleranz der Religionen und den Respekt vor der Überzeugung des anderen zum Ausdruck.

Erst kürzlich anlässlich des Cityfestes ,Dortbunt' hatten Vertreter der christlichen, muslimischen und jüdischen Gemeinden beim interreligiösen Friedensgebet das gemeinsame Eintreten für Frieden und gegenseitigen Respekt bekundet. Dazu gehöre es auch, dem anderen sein Anderssein und seine Eigenarten zuzugestehen, so die Repräsentanten der drei großen Abrahamsreli-

In dieser Woche begann mit dem Ramadan der Fastenmonat der Muslime. Er ist für viele der Gläubigen eine spezielle Zeit der Besinnung und der religiösen Vertiefung. Zudem erleben sie beim gemeinsamen Fastenbrechen nach Sonnenuntergang in besonderer Weise Gemeinschaft in Familie und Moscheegemeinde. Dazu sind immer wieder auch Vertreter der Kirchen und andere Nicht muslime eingeladen und werden herzlich willkommen geheißen. Die Islambeauftragten

der christlichen Kirchen, Stellv. Stadtdechant Ansgar Schocke für die Kath. Stadtkirche und Pfarrer Friedrich Stiller für den Ev. Kirchenkreis, wünschen den Muslimen einen segensreichen Ramadan und ein frohes Fest des Fastenbrechens.